

	<p>Objekt: Koppchen mit Unterschale aus Goldrubinglas</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: SM 2017-00841 a,b</p>
--	--

## Beschreibung

Trinkschale mit konischer, zum Mündungsrand hin leicht ausgeschwungener Wandung aus Goldrubinglas mit zugehöriger Untertasse, beide mit angeschmolzenem Standring und Abrissnarbe, alle Ränder verwärmt.

Derartige Teekoppchen stellte die Potsdamer Glashütte nach asiatischem Vorbild im ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhundert her (vgl. Poser; Koppchen, 2006; Kerssenbrock-Krosigk, Rubinglas, 2001, S. 117f. und 242f.). Allein im Bestand der Stiftung Stadtmuseum Berlin sind fünf Beispiele aus Rubinglas ohne jede Veredelung überliefert (Inv. Nr. II 62/522 a,b A, II 62/528 a,b A und SM 2017-00848 a,b). In der Dauerausstellung von Schloss Pfaueninsel auf der gleichnamigen Insel in Potsdam werden weitere fünf Exemplare präsentiert. Es ist durchaus denkbar, dass sie in die Zeit von Johann Kunckels Tätigkeit an den kurfürstlichen Hofglashütten im ausgehenden 17. Jahrhundert datieren. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Goldrubinglas / mundgeblasen, geformt
Maße:	Koppchen Höhe: 4,5 cm; Durchmesser 6,5 cm   Unterschale Höhe: 2,3 cm; Durchmesser: 10,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1710
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)

wo

## Schlagworte

- Goldrubinglas
- Koppchen
- Rubinglas
- Teegeschirr
- Teezeremonie
- Untertasse